

Spendenaufwurf von Universitätsprediger ESG-Pastor Dr. Martin Kumlehn:

Corona stellt bei uns allen den Alltag auf den Kopf. Viele große und kleine Unternehmen sind finanziell in ihrer Existenz bedroht. Die Bundesregierung versucht, mit diversen Hilfsprogrammen Pleiten abzuwenden.

Auch an unseren Hochschulen gibt es Menschen, deren finanzielles Überleben akut gefährdet ist und die dringend finanzielle Hilfe brauchen. Doch für sie gibt es kein staatliches Hilfspaket. Für sie müssen wir jetzt eines schnüren.

Zu diesen Menschen gehören vor allem ausländische Studierende aus dem Globalen Süden. Sie haben keinerlei Zugang zu staatlichen Hilfen (kein BAföG, Wohngeld, keine Unterstützung vom Jobcenter o.ä. - das unterscheidet ihre Situation i.d.R. von derjenigen der inländischen Studierenden, die natürlich von der Krise auch stark betroffen sind, gerade was die Erwerbsmöglichkeiten angeht). Ebenso können internationale Studierende gegenwärtig von ihren Familien finanziell nun meist nicht mehr unterstützt werden, da in den Herkunftsländern sich die Krise wie bei uns negativ auf den Arbeitsmarkt auswirkt, Stipendien und Kredite sind für sie kaum bis gar nicht erreichbar.

*Deshalb müssen diese Studierenden ihren gesamten Lebens- und Studierbedarf ausschließlich über studentische Nebenjobs erwirtschaften. In Rostock arbeiten sie vorwiegend in der Gastronomie, im Reinigungsgewerbe, im Wachdienst, in den Kliniken, im Seehafen. Doch in den meisten dieser Bereiche kann momentan nicht gearbeitet und nichts verdient werden. "Lohnfortzahlung im Krankheitsfall" oder "bezahlten Urlaub" gab es für diese Studierenden i.d.R. sowieso nie - und "Lohn ohne Arbeit" ist in der aktuellen Situation, in der die Betriebe ihrer Arbeitgeber*innen mit dem Rücken zur Wand stehen, ausgeschlossen.*

Diese Studierenden leben ihr gesamtes Studium hindurch von niedrigsten Einkommen, - viele deutlich unter dem deutschen Existenzminimum. Finanzielle Reserven für schwierige Zeiten können sie so gut wie nie aufbauen. Bei Krankheit, hoher Prüfungsbelastung oder Jobverlust stehen sie deshalb von einem Monat auf den nächsten vor dem finanziellen Aus. Miete, Krankenversicherung, Lebensmittel, Telefon/Internet und Rückmeldegebühr können nicht mehr gezahlt werden.

Manchen von ihnen kann die ESG mit Mitteln von Brot für die Welt, der Nordkirche und aus Kollekten kurzfristig und für begrenzte Zeit oft auch in Kooperation mit der Rostocker Tafel oder einem über das Rostock International House vermittelten Abschlußstipendium helfen und dadurch Studienabbrüche verhindern. Jetzt melden sich aber immer mehr Studierende, die durch die Corona-Krise ins finanziell Bodenlose stürzen. Darunter auch Studierende, die zuvor noch nie Hilfe benötigt haben. Doch für eine solche Situation reichen unsere Mittel natürlich hinten und vorne nicht. Ein großer Teil ist bereits im ersten Quartal als Förderung ausgegeben worden. Ohne Gottesdienste in der Universitätskirche brechen uns zudem unsere Kollekten für ausländische Studierende weg und die Rostocker Tafel hat derzeit selbst Probleme.

Deshalb befürchte ich, dass einige Studierende, die schon enorm viel Zeit, Geld und Kraft in ihr Studium investiert haben und es gut abschließen könnten, ihr Studium jetzt abbrechen müssen. Das ist für diese Studierenden nicht allein eine ganz persönliche Katastrophe, es ist auch im Blick auf die mittelfristigen Ziele von Universität, Kirche und Gesellschaft fatal: ohne Abschluss können diese Menschen in ihren Heimatländern schlechter oder gar nicht

daran mitwirken, die jeweiligen Lebensverhältnisse zu verbessern und damit Fluchtursachen zu reduzieren. Den deutschen Fachkräftemangel - u.a. im Medizinbereich - können sie auch nicht abfedern und die mittelfristige Unterstützung ihrer Familien in der Heimat wird schwierig bis unmöglich.

*Aus diesen Gründen bitte ich Sie und Euch hiermit ganz herzlich darum, **diesen Rostocker Studierenden im Rahmen Ihrer/Eurer Möglichkeiten zu helfen! Jede Hilfe ist willkommen und wird gebraucht!***

*Wir haben dazu ein **Spendenkonto** mit folgender **Bankverbindung** eingerichtet:*

Ev. Kirche in Norddeutschland, HB 2

Evangelische Bank

IBAN DE64 5206 0410 5606 5650 00

BIC GENODEF1EK1

Verwendungszweck: ESG Rostock, Internationale Studierende, Kostenstelle 550 912 10

Spendenbescheinigungen werden bei Bedarf gerne ausgestellt, dafür bitte bei mir Bescheid geben und Adresse angeben.

Ich hoffe, dass wir so gemeinsam einige Internationale Studierende finanziell "retten" können.

Ganz herzlichen Dank dafür im Voraus, vor allem im Namen der Studierenden!

Bleibt/bleiben Sie - behütet und gesund!

Universitätsprediger/ESG-Pastor Dr. Martin Kumlehn

Pastor Dr. Martin Kumlehn

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Buchholz

Kirchenstr. 7
18059 Ziesendorf

ESG Rostock
Ulmenmarkt 3
18057 Rostock

Festnetz 038207 221
mobil 0170 1821 814

www.kirche-buchholz.de

buchholz@elkm.de